



Freitag den 10. December 1819.

Inland.

Angekommene Schiffe in Triest vom 17. bis 21. Nov.

Das österr. Nave, die Nützlichkeit, von 566 Tonnen, Capit. And. Carra, von Marseille in 22 Tagen (leer), auf Rechnung von St. Kishich. Die engl. Brigantine, die Brüder, von 196 Z., von Grenock in 80 Tagen mit Zucker und Kaffee, auf N. von Grant Hepburn und Comp. Das engl. Nave, Elise, von 195 Z., von Thromsol in 41 Tagen, und das schwed. Nave Marchater, von 198 Z., ebenfalls von Thromsol in 54 Tagen, beide mit Stockfisch und auf Rechn. von Meyer und Schlick. Die österr. Brigantine, der Befreyer, von 240 Z., Capit. M. Suparich, von Cypern in 41 Tagen mit verschiedenen Waaren, auf N. von Georg Pillepich. Die ottomann. Brigantine Philoctet, von 160 Z., von Alazata in 16 Tagen mit Früchten, auf Rechnung von Pignatelli Metaxa. Die österr. Brigantine, Anne Marie, von 130 Tonnen, Capit. Die Brechan, von Drontheim in 70 Tagen mit Stockfisch, auf Rechnung von Meyer und Schlick. Die österr. Brigant. Nicoline, von 172 Z., Capit. Claus Duns, von Drontheim in 63 Tagen mit Stockfisch, auf N. von Meyer und Schlick. Die engl. Brigant. Banon, von 170 Z., von London in 65 Tagen mit verschiedenen Waaren, auf N. von Jounier, Dessale und Caire. Die neapolit. Brigant., die Unbefleckte, von 148 Z., von Messina in 10 Tagen mit verschiedenen Waaren, auf N. von Ph. Coen. Die österr. Pinte, der Siegreiche, von 239 Z., Capit. Chr. Marovich, von Smyrna in 29 Tagen mit Früchten,

auf N. von Jos. Tripovich. Die österr. Brigant., die Irene, von 130 Z., Capit. Peter Baldini, von Barcellona in 18 Tagen mit Kaffee und andern Waaren, auf N. von Graziadio Minerbi. Die schwed. Brigant., Sophie Marie, von 200 Z., von Lissabon in 26 Tagen mit Kaffee und andern Waaren, auf N. von Fr. Gatterno. Die engl. Brigant., die Munterkeit, von 148 Z., von London in 71 Tagen mit verschiedenen Waaren, auf N. von Georg Moore. Das österr. Nave Charlotte, von 364 Z., Capit. Joh. Dom. Calvi, von Lissabon in 32 Tagen mit Colonialwaaren, auf N. des Schiffskapitans. Die dänische Brigant. Lorenzo, von 200 Z., von Island in 80 Tagen mit gespaltenem Stockfisch, auf N. von Graziadio Minerbi. Die österr. Brigant., Maria Catharina, von 261 Z., Capit. Jos. Fachinetti, von Alexandrien in 24 Tagen (leer), auf N. v. Jos. Podorani. Die österr. Brigant., der heil. Nicolaus, von 138 Z., Capit. M. Stuparich, von Calamata in 11 Tagen mit Feigen und Rosinen, auf N. von G. M. Antonopulo. Das österr. Dampfboot, Kaiserinn Caroline, von Venedig in 12 Stunden mit 16 Reisenden. Mehrere Barken.

Ungarn.

Die Preßburger Zeitung vom 30. November meldet Folgendes: „In Rimasombat war am 26. October Abends halb 6 Uhr ein fürchterliches Gewitter. Zwei Wolkten von besonderer Farbe näherten sich dem Marktflecken, die eine von der Abend- die andere von der Mitternacht-Seite. Beide Wolkten erzeugten ein schreckliches Donnern und Blitzen, so daß man in einem Feuermeer zu seyn glaubte. Als

die beiden Wolken zusammenstießen, erfolgte ein schrecklicher Donnerschlag; darauf fiel ein heftiger Plagregen aus der Wolke der Abendseite, mit Hagel vermischt von der Größe einer Nuß. Als dieser aufhörte, fiel aus der andern mitternächtlichen Wolke ebenfalls Hagel, jedoch kleiner, und dauerte auch nicht so lange. Der Hagel aus der abendseitigen Wolke kam so schnell, daß er viele Fenster in den gegen Mittag liegenden Häusern zerschlug. Kaum war das Ungewitter vorüber, so fiel um halb 10 Uhr wieder ein Plagregen mit Hagel unter Donner und Blitz, doch nicht so heftig wie vorhin, und nach einer halben Stunde war alles stille; aber gegen 3 Uhr nach Mitternacht fiel wieder Plagregen unter Donner und Blitz, doch ohne Hagel. In dem Bezirke des Dorfes Esigi, auf dem Wege nach Hanva, fiel auf einem Hügel eine leuchtende Materie herab, so groß wie ein Leintuch, und brannte mehrere Minuten, ihr Licht weit verbreitend. Im Sajoer Thal schlug der Blitz in das Netzker Wirthshaus ein, zündete und verbrannte es.“

(Ostr. Beob.)

N u s s l a n d.

Königreich beider Sicilien.

Die allgemeine Zeitung enthält ein Schreiben aus Neapel vom 2. Nov., worin es heißt: „Der Bey von Tripoli ist der Einzige von den Regenten der Barbaren, der den Vorschlägen der Admirale Freemantle und Jurieu Gehör gegeben, und sich erbieten hat, die Piraterie abzuschaffen, und die Visitation der Schiffe durch seine Korsaren aufzugeben; seine Gefälligkeit ging so weit, den Admiralen zu sagen, sie möchten ihre Forderungen nur niederschreiben, er werde sie geradehin unterzeichnen. (Ostr. B.)

P r e u ß e n.

In Potsdam ist am 16. Oct. das neue Dampfboot vom Stapel gelassen worden, und erhielt den Namen Blücher. Dieses Dampfboot ist wahrscheinlich das größte in Europa: die Länge desselben, inclusive des Steuers, beträgt 200, und dessen Breite inclusive der Maschinerie, 45 Fuß. Es ist hauptsächlich für Güter-

transport eingerichtet, geht ledig 20 1/2 Zoll tief, hat 2 Maschinen jede von 20 Pferden Kraft, und würde auf einem Flusse, wie z. B. der Rhein, wo immer hinreichend Wasser ist, 230 Last nehmen können, auf der Elbe 60 bis 100 Lasten und darüber, je nachdem der Stand des Wassers ist. (Wdr.)

F r a n k r e i c h.

Der Moniteur vom 22. Nov. enthält eine königl. Verordnung vom vorhergehenden Tage, kraft welcher die noch übrigen acht (durch die königl. Verordnung vom 25. Juli 1815 suspendirten) Pairs, welche bei der bekannten, am 5. März d. J. erfolgten Pairs-Ernennung nicht wieder in die Kammer der Pairs zurückberufen worden, nun auch wieder zu Pairs ernannt werden.

Der Moniteur vom obgedachten Tage enthält ferner Folgendes: „Man versichert, daß Se. Majestät allen, ohne Urtheilsspruch Verbannten, wenn sie keine Königsräuber sind, Erlaubniß erteilt haben, nach Frankreich zurückzukehren.“

Eine Criminal-Geschichte, die sich im Var-Departement ereignet hat, erregt die allgemeine Theilnahme. Die Bewohner eines Landstädes in der Nähe des Dorfes Ciers, Herr und Frau d'Osone und der Bruder des Hrn. d'Osone wurden vor 9 Monaten von Räubern in der Nacht überfallen, gemordet, und einer sehr beträchtlichen Summe beraubt. Der Verdacht fiel auf die Brüder der ermordeten Frau. Sie wurden, ungeachtet der allgemeinen Achtung, in der sie bei ihren Bekannten und Nachbarn standen, verhaftet und von dem Geschwornengerichte einstimmig für schuldig erklärt. Das Todesurtheil verbreitete allgemeine Bestürzung in der ganzen Gegend. Einer der Verurtheilten sagte, als ihm der Ausspruch der Jury angekündigt wurde, mit der Würde und Ruhe, die nur ein schuldloses Gewissen geben kann, den Geschwornen und Richtern: „ich bin schuldlos verurtheilt und darum zu beklagen, aber Sie sind es noch weit mehr.“ Während sie gefaßt ihrem Schicksale entgegen sahen, wurden in demselben Departement 6 Straßenräuber hingerichtet. Schon waren 5 unter der Guillotine gefallen; als der sechste und letzte nochmals Gehör verlangt

und erklärt, daß er einer der Mörder der Familie d'Ollone und die deshalb Verurtheilten unschuldig seyen. Er gibt zugleich seine Mitschuldigen an, von denen ein Theil eingezogen und zugleich zum Geständniß gebracht wurde. So ist nur durch einen Zufall zweien unschuldigen und rechtlichen Männern das Leben, das ihnen das vereintellrth. d. Richter und Geschworenen abgesprochen hatte, gerettet worden.

(Ostr. Beob.)

Niederlande.

Statistisch: politische Tabellen über die Niederlande enthalten folgende Angaben: Bevölkerung 5,266,000 Seelen; Bevölkerung der Colonien 2,800,000 Seelen; Armee auf dem Friedensfuß ohne die Milizen 40,000 Mann; Seemacht 76 Segel; Festungen 47; Einkünfte ungefähr 172 Mill. Fr.; Staatsausgaben 192 Mill. Fr.; Staatsschuld 4572 Mill. Fr.; jährliche Abgaben für den Kopf ungefähr 32 Fr.

(W. Z.)

Großbritannien.

Als Lord C. vor einigen Tagen aus einer Gesellschaft nach Hause kam, fand er ein Schreiben in seiner Rocktasche, worin er höflich ersucht wird, seine Ministerstelle binnen einem Monate niederzulegen.

(C. Z.)

Der Buchhändler Carlisle wurde wegen Verkaufs der gottlosen Schrift von Thomas Payne: Das Zeitalter der Vernunft, zu einer Geldbuße von 1000 Pf. St. und zweijähriger Haft in Dorchester, und wegen Publication des Palermer'schen Werkes (wovon er 3000 Exemplare, das Stück zu einer halben Guinee, verkauft hatte) zu einer Geldbuße von 500 Pf. Sterl. und einjähriger Haft in demselben Gefängnisse verurtheilt. Nach Ablauf dieser dreijährigen Strafzeit hat er selbst eine Caution von 1000 Pf. St. für sein künftiges Betragen während seiner ganzen Lebenszeit zu leisten, und außerdem noch zwey Bürgen zu stellen, wovon jeder 500 Pf. Sterl. Caution zu leisten hat.

Der berühmte Cobbet wurde wieder in England, und zwar in sonderbarer Begleitung, erwartet. Er bringt den in Amerika ausgegrabenen Leichnam des

Thomas Payne mit, welcher in Triumph durch die vorzüglichsten Städte Englands getragen, dann (an welchem Orte? ist noch unbekannt) wieder zur Erde bestattet, und an dieser Stelle eine kolossale Statue dieses Helden der Unschuldigkeit errichtet werden soll.

Der Vizekönig von Irland hatte unterm 5. November eine Proclamation erlassen, worin derselbe erklärt, daß sich die Grafschaft Roscommon in unruhigem Zustande befinde, welcher außerordentliche Polizeimaßregeln nothwendig mache.

Am 18. Nov. erlaubte der Gerichtshof der Kingsbench dem Solicitor-Generat auf sein Begehren, ein gerichtliches Verfahren gegen den Sherif Parkins, den Aldermann Baithman, die H. H. Sam. Thompson, J. C. Fearon, Jos. Hurcombe, Johann Bumblehead und Heinrich Hunt, Bürger von London, einzuleiten, weil sie am 29. Sept. d. J. die Lord-Mayors-Wahl tumultuarisch unterbrochen hatten. (Ostr. Beob.)

Spanien.

Nachrichten aus Cadix vom 3. November zufolge, hatte die dortige Epidemie während der ersten drei Tage dieses Monats fernerhin abgenommen, und man hoffte mit Zuversicht, daß noch im Laufe dieses Monats alle Spur derselben gänzlich verschwinden werde. Die Communication zwischen Cadix und der Insel Leon war von der Seeseite bereits wieder hergestellt.

Während des Octobers waren in Cadix 2600 Personen gestorben, worunter nur 600 weiblichen Geschlechts; am 1. Nov. belief sich die Zahl der Kranken noch auf 3800, wovon an diesen Tagen 46 starben. Auf der Insel Leon zählte man 140, zu Puerto de Santa Maria 700, zu Rota 40, zu Xeres 150, zu San Lucar de Baerameda 280, zu Chiclana 500, und zu Sevilla 50 Kranke. (Ostr. Beob.)

Spanisches Amerika.

In Buenos-Ayres, woher die letzten Nachrichten bis zum 15. August reichen, hatte man die beunruhigendsten Nachrichten und Verzeichnisse von der Stärke der aus Cadix zu erwartenden Armada; die Truppenzahl wurde auf 26,000, die sie begleitenden

Kriegsschiffe auf 60 angegeben. San Martin sollte am folgenden Tage ankommen, und Belgrano stand mit seinen Truppen in der Nähe. Man glaubte, gegen die Cadixer Expedition 27,000 Mann, wovon 13,000 beritten, aufstellen zu können, und noch 3000 Mann leichte Truppen ausserdem ausheben zu können. Der Vertheidigungsentwurf bietet die größten Merkwürdigkeiten dar. Alle Männer, die über das Waffenalter hinaus sind, nebst den Frauen und Kindern, würden ins Land geschickt, die unmittelbare Vertheidigung der Stadt einem ausgefuchtem Corps von 8000 anvertraut werden, die sich im Fall der Überwältigung auf eine Reserve von 11,000 zurückziehen würden, während die übrigen das Land veröden, und alle Hülfsmittel für den Feind verderben sollten. An den Ufern des Rio Chuelo und der Straße nach San Isidro wollte man alsdann Stand fassen. In Hinsicht der Vertheidigung des linken Plata-Ufers verließ man sich auf die Portugiesen. Alle Bemühungen, Artigas mit in die gemeine Sache zu ziehen, waren fehlgeschlagen.

Ein aus Südamerika nach England zurückgekehrter Lieutenant kann die Noth, welche zumal ausländische Offiziere, bei den Insurgenten leiden, nicht genug schildern. Doch bemerkt er: daß wegen der Hitze und der Menge von Pferden, auch die Infanterie auf dem Marsche reitet, und nur im Gefechte absteigt. Eine in Europa nicht gewöhnliche Waffe, die Schlinge, von welcher man dort gewöhnlich auf der Jagd, zum Einfangen der Thiere Gebrauch macht, wenden sie nun auch gegen Menschen an. Der Reiter wirft sie sehr fertig dem Feinde aus einer Entfernung von 50 bis 60 Schritte um den Leib, und jagt dann davon, den Gefangenen nach sich schleifend. Mit der Schleuder werfen sie, und sehr genau, nicht bloß Steine, sondern auch Kugeln. (Ostr. Beob.)

N o r d a m e r i k a.

Die Pensionen, welche die nordamerikanische Regierung an Personen von der Land- und Seemacht aus der Revolutionszeit austheilt, betragen gegen drei Millionen Dollars.

Joseph Bonaparte hat im Staate New-York an 150,000 Acres Land gekauft, um es anzubauen.

Man erzählt, daß das von Isle de France unter Capitan Combernon abgesetzte französische Schiff Pondichery, von einem Kaper eingeholt worden, der gleichzeitig die amerikanische, die altspanische französische und die maurische Flagge geführt. Capitan Combernon mußte seine Mannschaft auf dem Verdeck aufstellen, woselbst der Korsar sie befragte, wer von ihnen Bonaparte dienen wolle? Vier Mann sollen die Aufforderung angenommen haben.

In Richmond in Virginien hat man in diesem Jahre eine Pflurische gewonnen, die 11 Zoll im Umfange und 20 Loth an Gewicht hielt. Man will sie in Weingeist zu bewahren versuchen. (Ostr. Beob.)

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

Ein Barbier zu Mouveaux im Norddepartement rief einen Haufen Menschen vor seinem Laden zusammen, um ihnen, wie er sagte, eine neue Art, sich zu rasiren, zu zeigen, nachdem er viele um sich versammelt hatte, schnitt er sich vor ihnen den Hals ab.

Nach Briefen aus Magdeburg wäre dort beinahe eine ganze Familie vergiftet worden, wenn nicht Schnellmittel das Unglück abgewendet hätten. Man hatte auf das Dienstmädchen Verdacht; allein die Untersuchung ergab, daß die auf ein Brettchen genagelte Giftbutter, zur Vertilgung der Motten, verschwunden; und in der Meinung: daß ein zur Suppe bestimmtes geschlachtetes Huhn solche gefressen habe. — In einer Stadt Niedersachsens hing sich unlängst ein Kornwucherer, wegen plötzlichen Sinkens der Kornpreise, auf seinem eigenen Kornboden, zwischen ungeheuren, zum Theil schon verdorbenen, Vorräthen auf. Der Prediger des Orts wählte am nächsten Sonntage den Text: „Die da reich werden wollen, fallen in Versuchung und Stricke.“ (S. 3.)

Wechsel-Cours in Wien
vom 3. Dezember 1819.

Conventions-Münze von Hundert 250

Ignaz Alois Edler von Kleinmayr, Verleger und Redacteur,